Heinrich v. Kleist 2011

heinrich-von-kleist.org

Bevor am 4. März 2011 das Kleist-Jahr offiziell seinen Auftakt nehmen wird, wurde als zentrale Kommunikationsmaßnahme und erste Perspektive für das Kleist-Jahr ein neues Kleist-Portal ins Leben gerufen, das seit Juli 2010 unter der Web-Adresse *www.heinrich-von-kleist.org* online verfügbar ist. Diese Plattform, die vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert wird, führt die Webauftritte der Heinrich-von-Kleist-Gesellschaft und des Kleist-Museums an einem gemeinsamen Ort zusammen und dient den Veranstaltern des Kleist-Jahres als Informations- und Kommunikationsforum, auch über das Gedenkjahr 2011 hinaus.

Das neue Kleist-Portal zielt gleichermaßen auf eine öffentlichkeitswirksame Aufbereitung der Projekte im Kleist-Gedenkjahr 2011 wie auf eine nachhaltige Zusammenarbeit der beiden Kleist-Einrichtungen. Die Konzeptidee für diese Website geht über Veranstaltungswerbung im Kleist-Jahr weit hinaus, vielmehr wird angestrebt, anregend und unterhaltsam für jeden Interessierten zu sein, für Kleist-Kenner und literarisch Interessierte ebenso wie für Kleist-Neulinge. Anspruchsvolle wissenschaftliche Inhalte (z.B. Jahrbücher der Kleist-Gesellschaft im Volltext) sind ebenso vertreten wie spielerische Angebote für Jugendliche und umfassende Informationen zu den Schwerpunktprojekten im Kleist-Jahr 2011.

Hinweise

Ein Tagungsbeitrag wird für Mitglieder nicht erhoben. Der Eintritt für die Verleihung des Kleist-Preises im Berliner Ensemble ist für Mitglieder der Heinrich-von-Kleist-Gesellschaft frei (Kartenvorbestellung empfohlen). Die Veranstaltungen sind öffentlich (mit Ausnahme der Mitgliederversammlung).

Tagungsort ist das Märkische Museum/Stadmuseum Berlin, Am Köllnischen Park 5, 10179 Berlin. U-Bahn-Station: Märkisches Museum.

Tagungsorganisation: Prof. Dr. Günter Blamberger, Universität zu Köln, Internationales Kolleg Morphomata, 50923 Köln, Tel. 0221-4701292 (Sekretariat).

Anmeldung zur Tagung, Auskünfte und **Presseinformationen**: Ines Barner, Universität zu Köln, Internationales Kolleg Morphomata, 50923 Köln, Tel. 0221-4701292 (Sekretariat) bzw. E-Mail: ines.barner@uni-koeln.de.

Homepage (mit aktuellen Informationen zum Tagungsprogramm): www.heinrich-von-kleist.org

Kartenreservierung: Die Kleist-Performance von Mathieu Carrière kostet 10 Euro Eintritt. Kartenreservierung beim Stadtmuseum Berlin. Kontakt: guentheroth@stadtmuseum.de.

Kartenreservierung für die Verleihung des Kleist-Preises für Mitglieder der Heinrich-von-Kleist-Gesellschaft über ines.barner@uni-koeln.de, für Nicht-Mitglieder im freien Verkauf (7 Euro) über das Berliner Ensemble, Theater am Schiffbauerdamm, Bertolt-Brecht-Platz 1, 10117 Berlin, S-Bahn- & U-Bahn-Haltestelle »Friedrichstraße«, Bestellungen per Post, E-Mail: theaterkasse@berliner-ensemble.de, Tel. 030-28408-155, Homepage: www.berliner-ensemble.de.

Für **Hotelreservierungen** empfehlen wir u.a. den Hotel Reservation Service (Homepage: www.hrs.de, Tel. 0221-2077-600) und die Berlin Tourismus Marketing GmbH (Homepage: www.berlin.de, Tel. 030-250025). Das Art'otel Berlin-Mitte ist das Tagungshotel für Referenten; Wallstraße 70-73, 10179 Berlin, Tel. 030-24062-0.

STIFTUNG STADTMUSEUM BERLIN

Heinrich v. Kleist Gesellschaft

Heinrich v. Kleist Gesellschaft

Internationale Jahrestagung
»Kleist/Politik«

Kleist-Preis-Verleihung 2010
an Ferdinand von Schirach
im Berliner Ensemble

in Verbindung mit der Stiftung Stadtmuseum Berlin und dem Berliner Ensemble/Theater am Schiffbauerdamm

Freitag, 19. November 2010

Märkisches Museum Berlin

Tagung »Kleist / Politik«

09.30–10.00 Dr. Franziska Nentwig, Generaldirektorin der Stiftung Stadtmuseum Berlin
Grußwort
Prof. Dr. Günter Blamberger (Köln)
Prolegomena

10.00–10.45 Prof. Dr. Justus Fetscher (Mannheim)
Kleist und die apokalyptische zeitgeschichtliche Dimension

10.45–11.15 Kaffeepause

11.15–12.00 Prof. Dr. Eva Horn (Wien)
Anti-Diplomatie. Militärische Führung bei Kleist

12.00–12.45 Prof. Dr. Christian Moser (Bonn)
Recht als Krieg. Aporien legalistischer Herrschaft bei Heinrich von Kleist

12.45–14.00 Mittagspause

14.00–14.45 PD Dr. Susanne Kaul (Bielefeld)
Das Beben des Rechts und die Fiktion des Friedens. Kleists ›Erdbeben in Chili‹

14.45–15.30 Prof. Steffen Martus (Berlin)
Das ›Muster eines guten Staatsbürgers‹. Kleist und das ›Rechtsgefühl‹ der Brüder Grimm

15.30–16.00 Kaffeepause

16.00–18.00 *»nur was nicht aufhört, weh zu thun, bleibt im Gedächtniss«. Öffentliche Diskussion der Neugestaltung des Kleist-Grabes.*
Moderator: Dr. Jens Bisky (SZ)

Nikolaikirche Berlin

20.00–21.30 **Terror gegen Musik – Kleist-Performance**
mit Mathieu Carrière

Samstag, 20. November 2010

Märkisches Museum Berlin

Tagung »Kleist / Politik«

09.00–09.45 Prof. Dr. Torsten Hahn (Hagen)
Robert Guiskard. Kriegsgesetz und Ausnahmezustand

09.45–10.30 PD Dr. Kai van Eikels (Berlin)
Politik der starken Abhängigkeiten. Kleists eigenwilliges Leistungsprinzip

10.30–11.00 Kaffeepause

11.00–11.45 Dr. Jens Bisky (Berlin)
Feindliche Brüder. Heiner Müller und Peter Hacks lesen Kleist

12.00–14.00 **Mitgliederversammlung**
der Heinrich-von-Kleist-Gesellschaft und
Präsentation des Programms Kleist 2011
durch Stefan Iglhaut (iglhaut+vongrote, Berlin)

15.00–18.00 **Kleist-Salon**

moderiert von Gabriele Gelinek mit Burkhard Wolter: *Kleist-Motive auf Postkarten*, Dr. Martin Maurach: *Experimentelle Kleist-Reduktionen bei Gerhard Rühm und Urs Allemann*, Arno Pielenz: *Anmerkungen zu Bechers Kleist-Hymne*, Miriam Sachs/Leo Solter: *›Kleist in meiner Küche‹* (Lesung), Burkhard Wolter: *Kleist-Quiz*

Sonntag, 21.November 2010

BERLINER ENSEMBLE

11.00–13.00

Kleist-Preis 2010

Verleihung des Kleist-Preises 2010 an
FERDINAND VON SCHIRACH
Laudatio: Bernd Eilert

Die Jahrestagung und der Kleist-Preis werden unterstützt durch den Beauftragten der Bundesregierung für Angelegenheiten der Kultur und Medien, die Senatsverwaltung für Wissenschaft und Forschung des Landes Berlin, das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, die Friedrich Stiftung, Velber bei Hannover, sowie die

VERLAGSGRUPPE GEORG VON HOLTZBRINCK